|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Die Augen des Menschen |  |  | Texte verstehen |
|  |  |

Die Augen liegen gut geschützt in knöchernen Augenhöhlen. Die Augenlider schließen sich blitzschnell, wenn du etwas ins Auge bekommst. Tränenflüssigkeit hält deine Augen immer feucht und sauber. An den Wimpern bleiben Staubkörnchen hängen. Die Augenbrauen verhindern, dass Schweiß in die Augen tropft. Die Wand des Auges besteht aus mehreren Schichten. An der Lederhaut setzen die Augenmuskeln an. Sie können das Auge in fast alle Richtungen bewegen. Dort, wo Licht ins Auge fällt, ist die Lederhaut durchsichtig wie Glas und heißt Hornhaut. Die Aderhaut enthält viele Blutgefäße, die das Auge mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. In der Netzhaut sitzen viele lichtempfindliche Sehsinneszellen. Das Licht fällt durch die Hornhaut und die Pupille ins Auge. Die Iris umgibt die Pupille. Sie bestimmt die Augenfarbe. Außerdem vergrößert oder verkleinert die Iris die Pupille. So regelt sie, wie viel Licht ins Auge fällt. Hinter der Pupille befindet sich die elastische Linse. Ringmuskeln können sie so verändern, dass ein scharfes Bild entsteht. Durch den Glaskörper fällt das Licht auf die Netzhaut mit den Sehsinneszellen. An der Sehgrube sieht man besonders gut. Am Blinden Fleck gibt es keine Sehsinneszellen, denn dort verlässt der Sehnerv das Auge. Der Sehnerv leitet die elektrischen Impulse von den Sehsinneszellen zum Gehirn. Dort entsteht die Wahrnehmung: Wir sehen.

**Aufgaben**

**1** a) Markiere die Schutzeinrichtungen des Auges blau.

 b) Markiere die verschiedenen Schichten der Wand des Auges grün.

**2** a) Teile den Text in sinnvolle Abschnitte ein und finde passende Überschriften.

 b) Überlege dir zu jedem Abschnitt eine Frage, auf die genau dieser Abschnitt die Antwort gibt.